



GEMEINDE
HEUSWEILER

Vorsorgekonzept Starkregen und Hochwasser für die Gemeinde Heusweiler

Bürgerworkshop I

Ortsteile Kutzhof und Wahlschied

11.09.2025 – Sport- und Kulturhalle Wahlschied



Beispieldarstellung Starkregensimulation

Ingenieurgruppe eepi Saarbrücken - Gesellschafter



Kommunales Vorsorgekonzept Starkregen und Hochwasser für Heusweiler

Präsentationsinhalte

- Überflutungsursachen Flusshochwasser / Starkregen
- Vorsorgekonzept: Gefahrenanalyse
 - Hochwassergefahrenkarten
 - Erstellung von Starkregengefahrenkarten
 - Allgemeine Maßnahmenbeispiele
- Gemeinsame Ansicht und Arbeit an den Starkregengefahrenkarten

Welche Überflutungsursachen gibt es?

- Naturgefahr (Fluss)Hochwasser
- Naturgefahr Starkregen → urbanen Sturzfluten



- (Kanalrückstau)
- (Grundhochwasser)



Abgrenzung Flusshochwasser / Starkregen

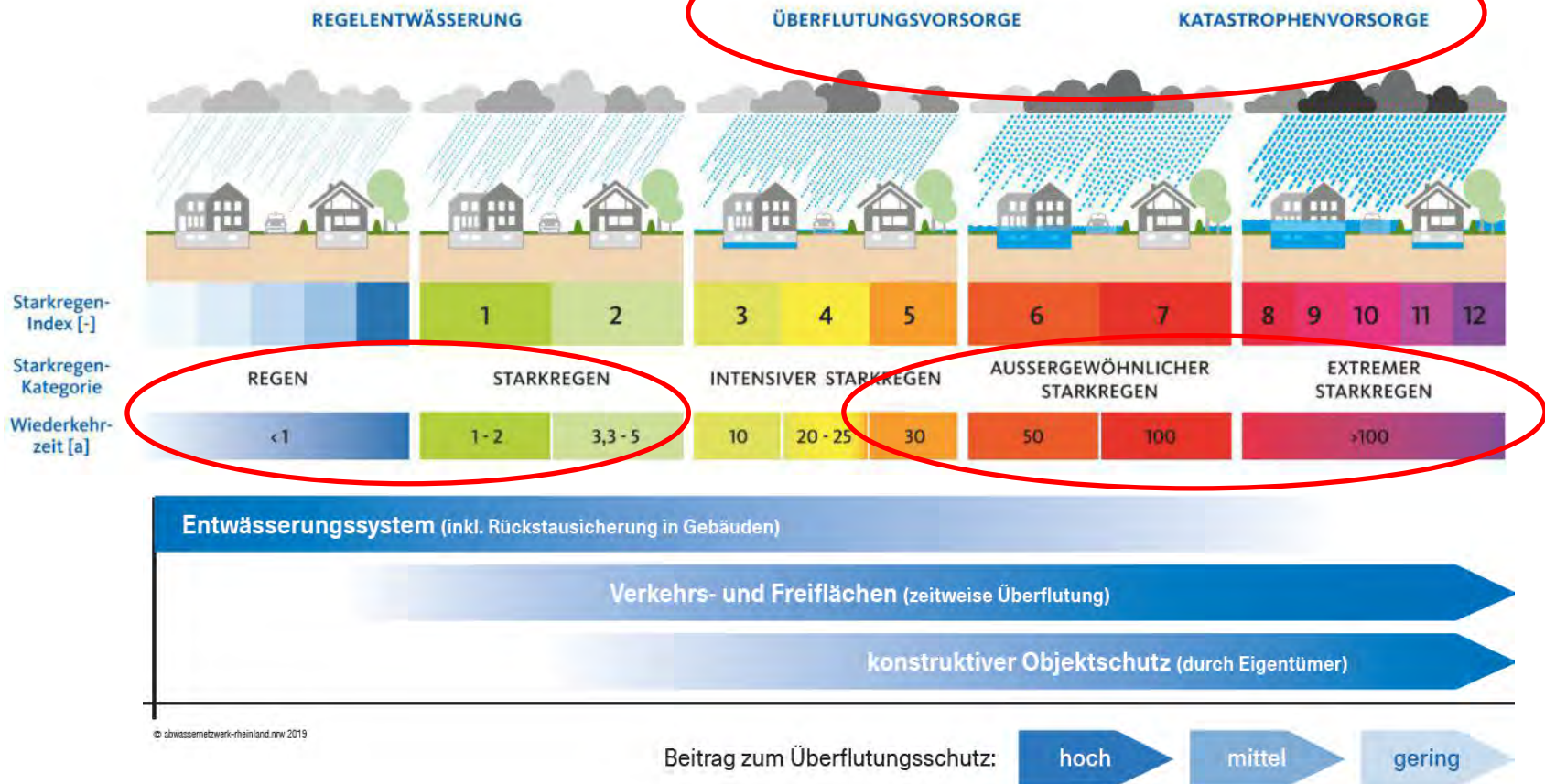
Starkregen / Sturzflut

Flusshochwasser



Ereignisdauer	• Stunden	• Tage bis Wochen
Ort	• grundsätzlich überall möglich • bevorzugt Mulden, sehr kleine Gewässer • lokal	• Flussauen (gewässergebunden) • regional, großräumig
Entstehung	• hohe Niederschlagsintensität • Niederschlagsintensität ist größer als Infiltrationsrate des Bodens	• Große Niederschlagsmenge • Wassersättigung des Bodens
Vorwarnzeit	Verlässlichkeit der Vorhersagen nimmt mit zunehmenden Vorhersagezeitraum ab.	
	• Minuten bis wenige Stunden → keine Wasserstandsvorhersage!	• modellgestützte Abschätzungen: 24 Stunden (große Gewässer) • Gesicherte Vorhersage: 6 bis 9 Stunden

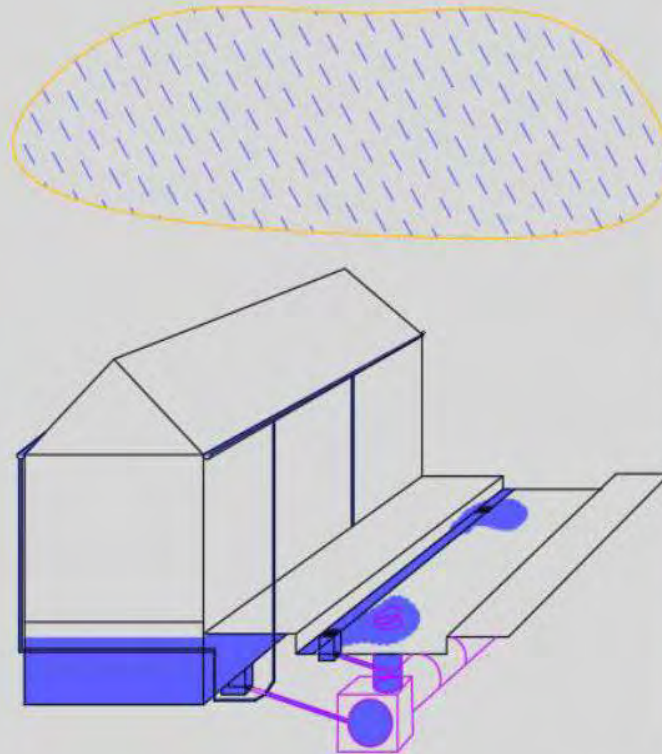
Exkurs: Bemessung eines Kanalnetzes



Exkurs: Rückstausicherung



Quelle: ITWH/TAS

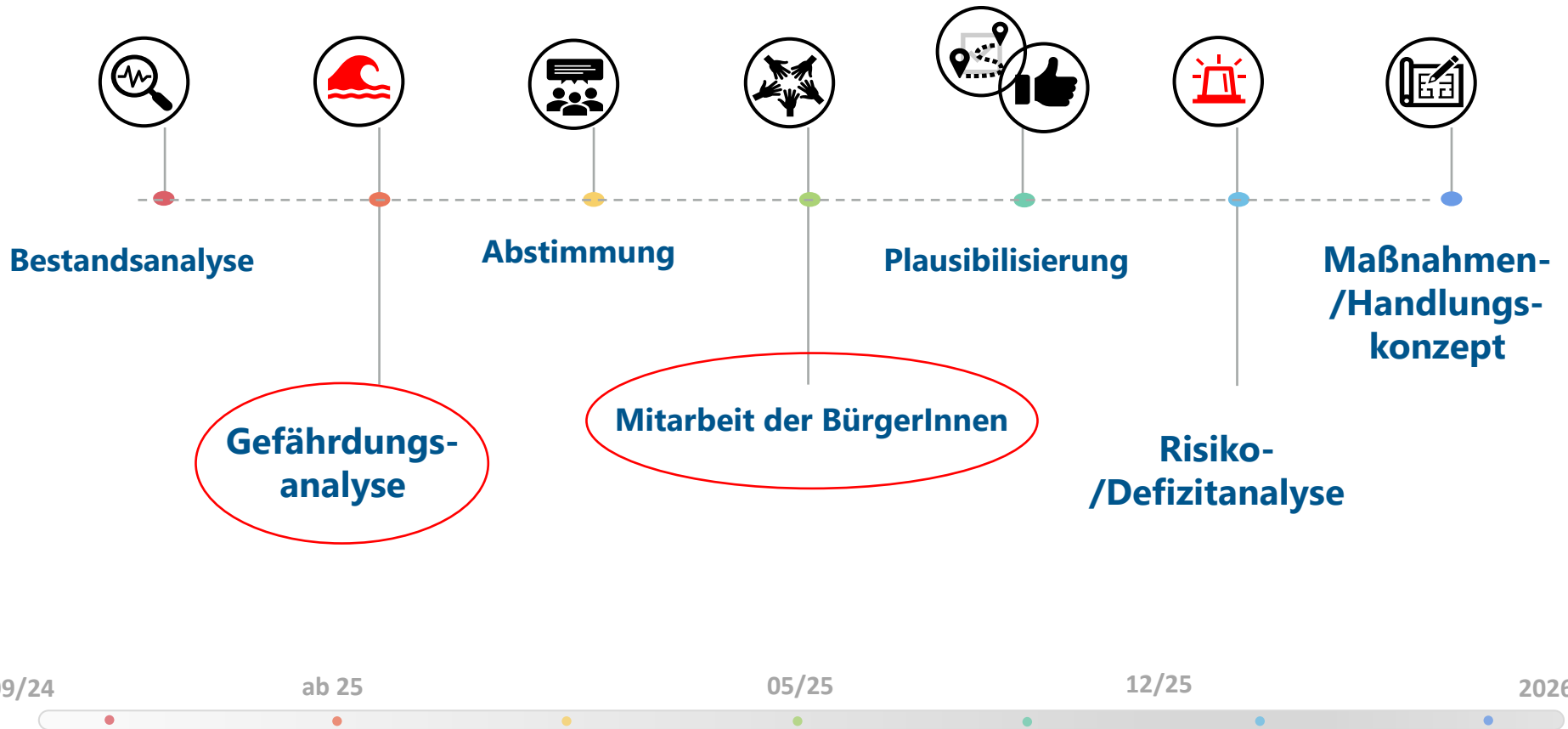


Quelle: Kaiser



Überstau = Wasser tritt aus dem Kanal aus, ohne aus dem öffentlichen Bereich auf private Grundstücke überzutreten → keine Schäden

Quelle: Karsten Binder, SWT Trier (modifiziert)

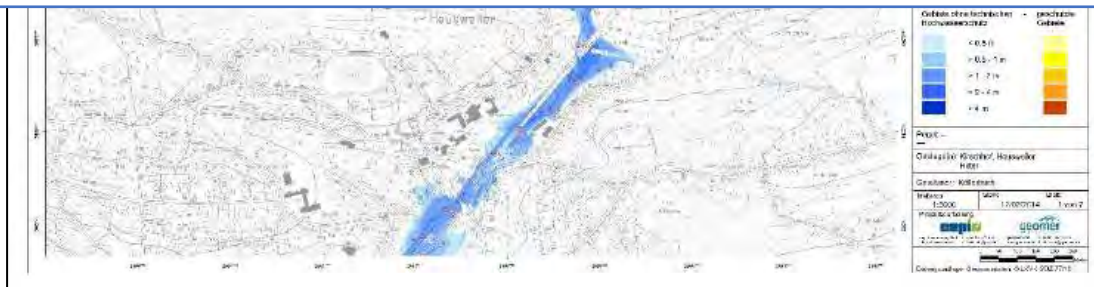


Hochwassergefahrenkarten Für den Köllerbach in Heusweiler (HQExtrem)



Quelle: <https://geoportal.saarland.de/article/Wasser/>

→ Weitere Karten wie bspw. Hochwasserrisikokarten



Die Karten sind rechtsverbindlich.

Blau = faktisches oder ausgewiesenes Überschwemmungsgebiet → Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

Gelb = geschützte Gebiete hinter Hochwasserschutzanlagen (werden geflutet bei Deichbruch oder Überströmung) → keine Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

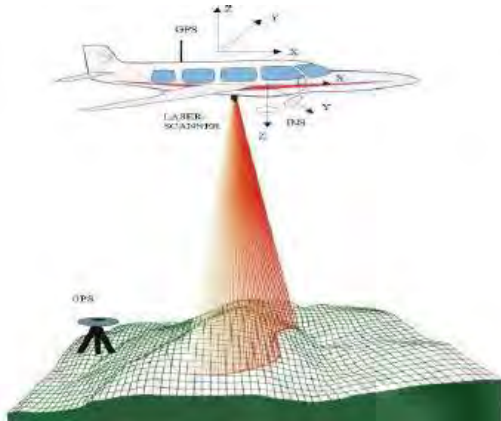
Legende

- Pegel
- Wehre
- Brücken
- Kilometrierung
- Gewässerfläche
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Hochwasserschutzeinrichtung

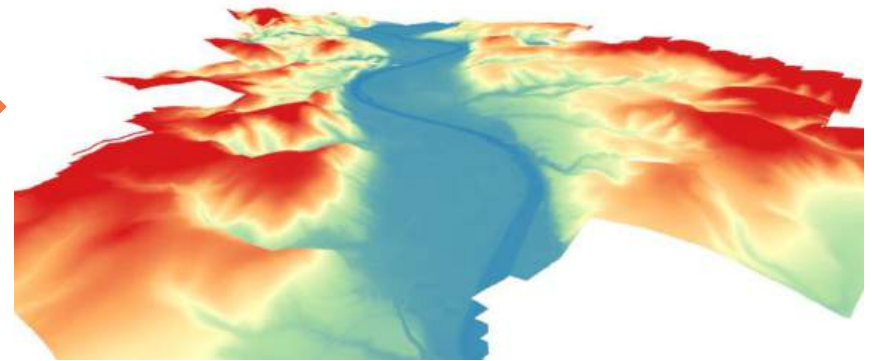
Wassertiefen

Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz		geschützte Gebiete
	0 - 0.5 m	
	> 0.5 - 1 m	
	> 1 - 2 m	
	> 2 - 4 m	
	> 4 m	

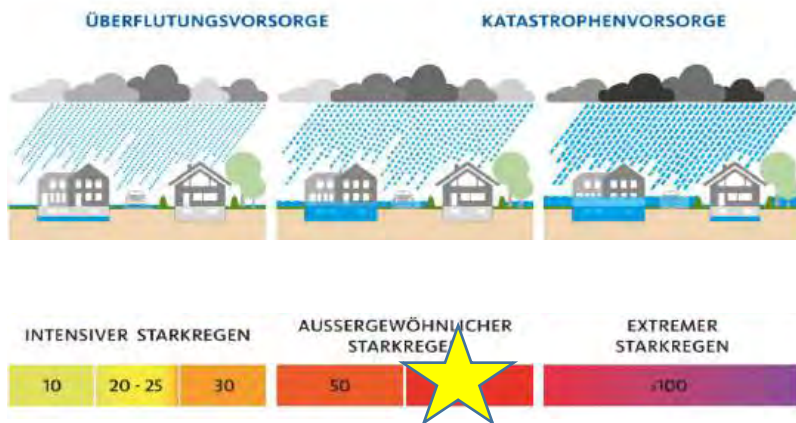
Laserscanning



Hydraulisches Modell

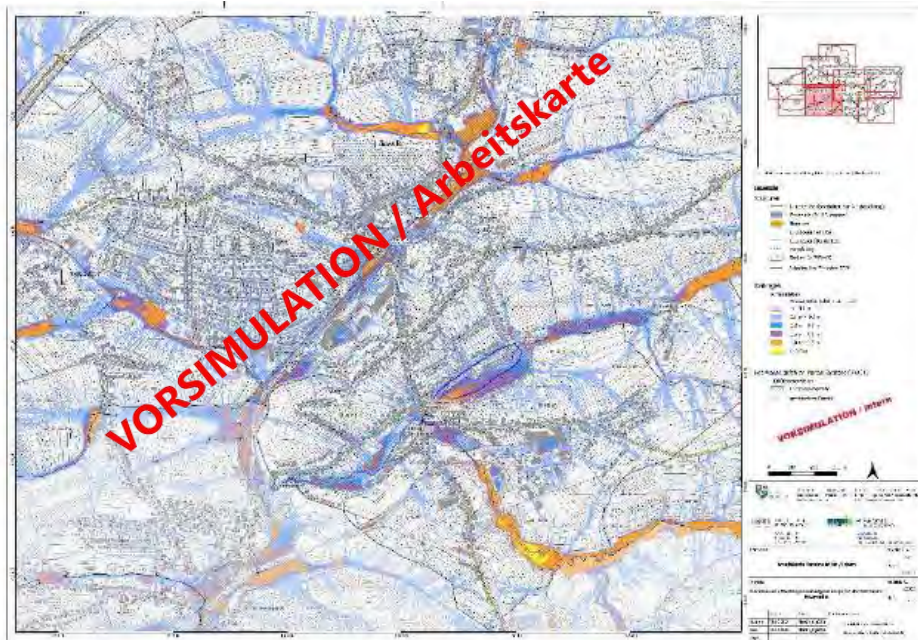


Niederschlagsbelastung



Kanalnetz: Annahme voll





Legende

-  Ortsteile
-  Gewässer
-  Verrohrung

Starkregen

Wassertiefe (hN = 50 mm; T ca. 100a, D = 1h)

-  ≤ 0.1 m
-  0.1 m - 0.3 m
-  0.3 m - 0.5 m
-  0.5 m - 1.0 m
-  1.0 m - 2.5 m
-  > 2.5 m

Hochwassergefahren-Karten Saarland (HWGK)

HQ100-generalisiert

-  Hochwassergefahr
-  geschützter Bereich

Es werden zwei Ereignisse berechnet: Niederschlag mit 50 und 90 mm mit einer Dauer von einer Stunde.

Worst-Case-Betrachtung → gesamtes Stadtgebiet.

Die Karten sind nicht rechtsverbindlich.

Sie dienen der Information, um Schäden für Leib und Leben zu verhindern bzw. Sachschäden zu verhindern oder zu reduzieren.

Die Karten werden am Projektende veröffentlicht.

Prüfung der bisherigen Gefährdungsanalyse

Ggf. Anpassung der bis hierher ermittelten
Ergebnisse

Ortsbegehungen

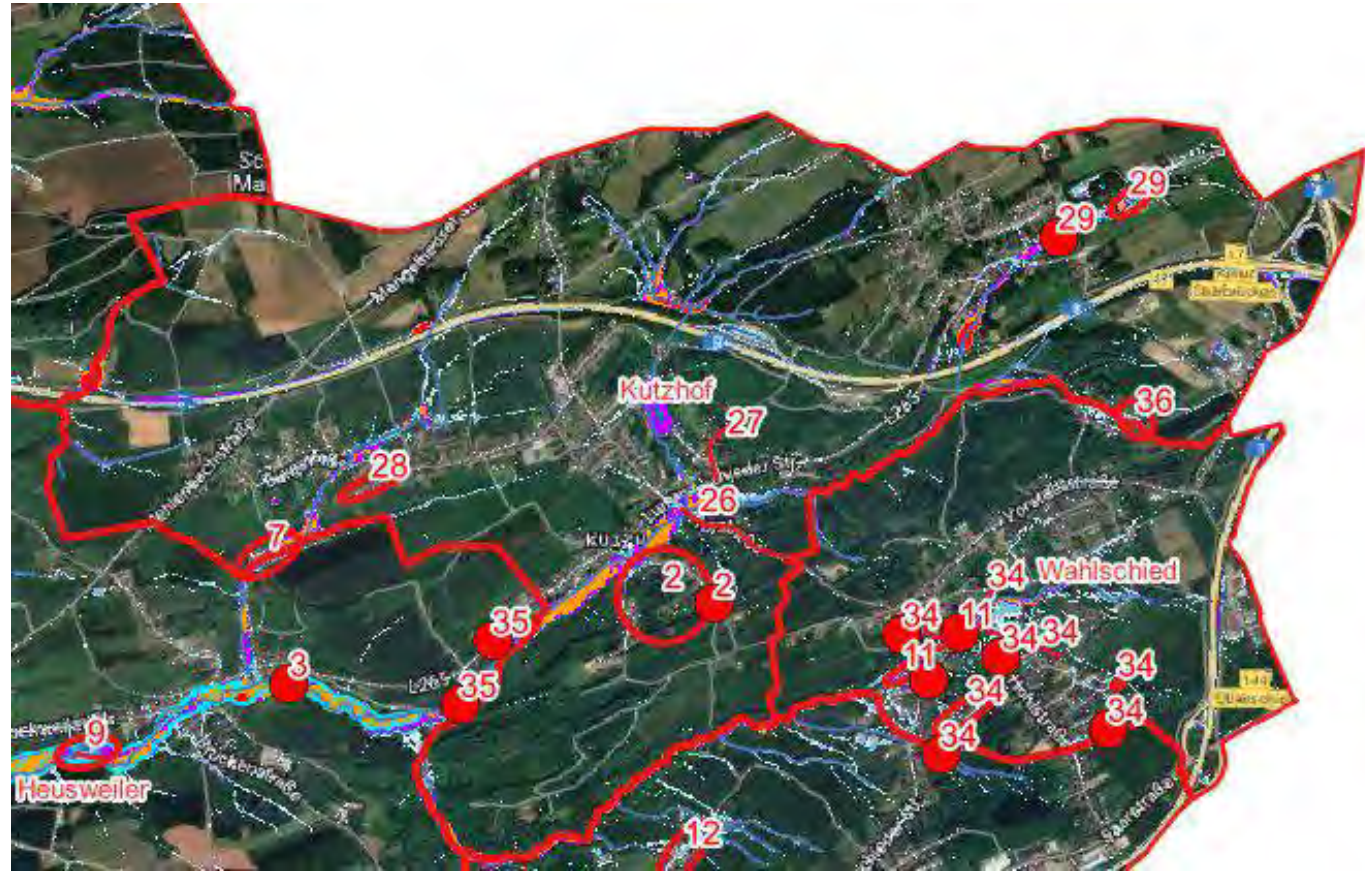
Bauhof / Umwelt-, Bauamt, Feuerwehr

→ bereits erfolgt.



Zum Beispiel in Kutzhof:

- Köllertalstraße
- Steckenbüsch
- Hofstraße/Hübelbergstraße
- Am Hirsch
- Numborner Str. / Numbornbach
-



Zum Beispiel in Wahlschied:

- Drosselweg
- Im Rödchen/Wahlbach
- Ortszentrum/Im Dorf
- In der Neuwies
-

Bürgerbeteiligung / Workshops

2 Serien von Workshops

je Ortsteil

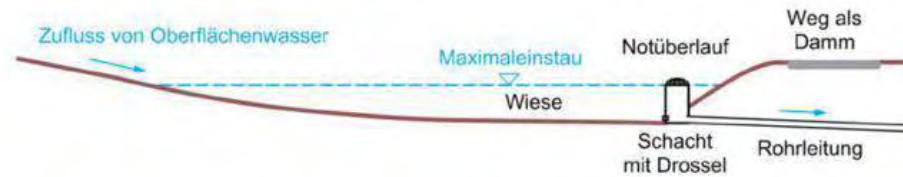
Ziele der ersten Bürgerworkshops:

- Einbindung der Bürger vor Ort
- Sensibilisierung für das Thema
- Übermittlung des Wissens der ortskundigen Personen an die Gemeinde / das Ingenieurbüro
- Aufnahme von Erfahrungen, Defiziten und Maßnahmenvorschlägen



Welche Maßnahmen werden im Konzept vorgeschlagen (Beispiele)?

Maßnahmen in den Einzugsgebieten und an Gewässern und Gräben



Abfluss-
Rückhalt in den
Außengebieten



Schadlose
Abfluss-Lenkung



Maßnahmen an Gewässern und Gräben

ggf. in Kombination mit Kleinrückhaltebecken, Retentionsräumen und / oder Gräben

- z.B. Verbesserung und oder Verlegung Einläufe
- Optimierung der Einlaufbauwerke mit Rechen, Mauern, Retentionsraum davor
- Bau von Schutzwällen / Mauern / Dämmen
- Überprüfung von unterirdischen Verrohrungen oder Gewässerverläufen
- Vergrößerung oder Bau von Regenwasserachsen
- Bau von Treibholz- oder Geröllfängen
- Optimierung von Gullys etc.



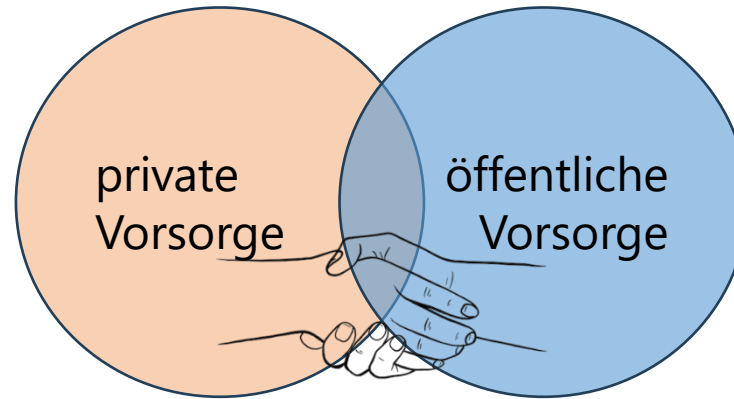
Maßnahmen zur Verbesserung des Bevölkerungsschutzes



Extremereignisse können nicht vollständig beherrscht werden.

Maßnahmenziel → Überflutungsschäden reduzieren!

GEMEINSCHAFTSAUFGABE



Eigenvorsorge/Eigenverantwortung

Flächenentsiegelung / -freihaltung
Technisch, konstruktiver Objektschutz
Elementarschadenversicherung
Informationsvorsorge
Verhaltensvorsorge

Kommunale Maßnahmenplanung

Schaffung von Retentionsräumen
Abflusslenkung
Naturnahe Gewässerunterhaltung
Alarm- u. Einsatzplanung

Wasserhaushaltsgesetz (WHG):

§ 5 (2) WHG: Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.



Maßnahmen-Beispiel

Hinweise zur Eigenvorsorge / Objektschutz



Maßnahmen-Beispiel



Risikoeinschätzung für das
eigen Gebäude durch ein
Fachbüro

<https://www.hochwasser-pass.info/>

Förderung durch das Land, wenn Betroffenheit durch HW-SR-

Vorsorgekonzept oder vorheriges Ereignis hervorgeht mit pschl. 500 €

Infos zur Förderung unter:

<https://www.saarland.de/mukmav/DE/portale/wasser/informationen/hochwasserschutzimsaarland/starkregenvorsorge>



<https://www.steb-koeln.de/hochwasser-und-ueberflutungsschutz/starkregen-und-sturzfluten/starkregen-und-sturzfluten.jsp>

https://www.bbk.bund.de/DE/TopThema/TT_2016/TT_Starkregen_Sturzfluten.html

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf>



Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe
5840 Abonnenten



Baulicher Bevölkerungsschutz für alle Wetterlagen

Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe

Gewitter - Wie man Gebäude davorschützt • 4:41

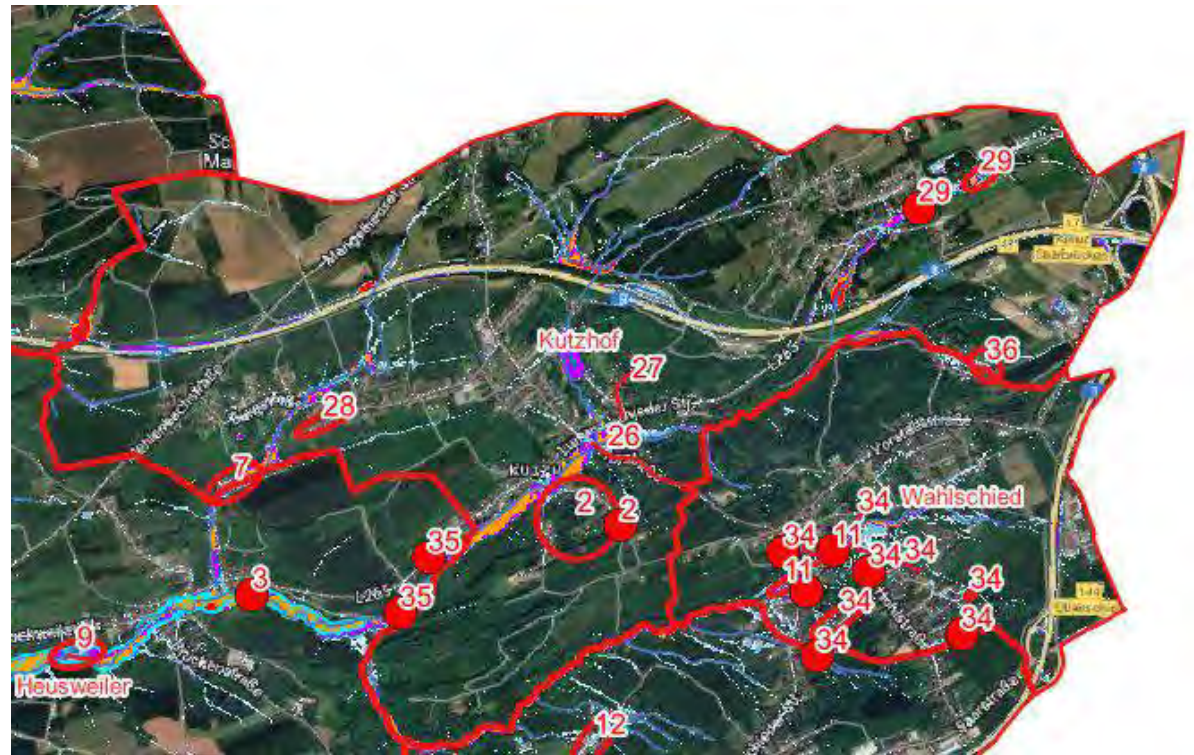
Hagel - Wie man Gebäude davorschützt • 4:56

KÖMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN (12 VIDEOS)

Haben Sie Fragen oder Hinweise zu den dargestellten Themen?

Oder möchten Sie uns weitere Informationen im Nachgang zur Verfügung stellen?

starkregen-heusweiler@eepi.de



Schlusswort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr heutiges Mitwirken!

Nutzen Sie die Möglichkeit sich in diesem Bearbeitungsprozess aktiv einzubringen!
Wir freuen uns auf die weiteren Workshops mit Ihnen.

Einen guten Nachhauseweg wünschen Ihnen die Gemeinde Heusweiler und das gesamte Planungsteam.